



MONIKA THUM-KRAFT

weReurope – Ein neues europa-weites Projekt startete mit der Auftaktkonferenz in Wien

Im Zuge der Erweiterung der EU braucht Europa innovative Instrumente zur Förderung des Zusammenhaltes und der Verständigung zwischen den Mitgliedsländern.

Die Projektidee wurde vom ibw im Jahr 2008 in dem Programmaufruf „Lifelong Learning Programme Subprogrammes Multilateral Projects, Networks, Accompanying measures“ GRUNDTVIG eingereicht und mit einer ausgezeichneten Bewertung als förderwürdig befunden.

Das ibw fungiert in diesem Projekt als Koordinator und Kontraktor gegenüber der fördernden Stelle in Brüssel.

Die wesentlichen Aktivitäten und Produkte von weReurope

- Entwicklung von Methodologien und Trainingswerkzeugen für den interkulturellen Dialog.
- Präsentation und Erprobung dieser in fünf ICD-Konferenzen (InterCulturreller Dialog)
- Entwicklung von wesentlichen methodischen Strategien und Empfehlungen für Lebenslanges Lernen durch interkulturellen Dialog.
- Erarbeitung und Publikation eine „Konferenz-Drehbuches“.
- Methodenentwicklung zur Erfassung und Anerkennung von informellen Lernergebnissen im Interkulturellen Bereich.
- Pädagogische Strategien zur Motivation von marginalisierten Gruppen zum Lebenslangen Lernen.

- Verbreitung und Veröffentlichung der Ergebnisse durch den „Teppich der Symbole und Erinnerungen“, Aussendungen (Postkarten) und der Website www.wereurope.eu

Der „Teppich der Symbole und Erinnerungen“

Der „Teppich der Symbole und Erinnerungen“ soll die Vielfalt Europas aus der ganz persönlichen, individueller Sicht darstellen. Jeder und jede ist eingeladen mit einem Objekt bzw. einer Geschichte seiner/ihrer Wahl den Teppich zu erweitern. Am Ende des Projektes sollen Objekte und Geschichten aus allen Ländern Europas vertreten sein. Diesen Teppich gibt es sowohl real in den Konferenzen zu sehen als auch virtuell auf der Website www.wereurope.eu.

ICD Konferenzen

In fünf Partnerländern finden ICD Konferenzen statt, die jeweils ein Schwerpunktthema haben.

- Die erste Konferenz fand am 30.01.2009 in Wien, im Österreichischen Museum für Volkskunde statt. Das Thema war Grenzkonflikte und interkulturelle Kompetenz.
- Die zweite Konferenz wird in Rom Ende Juni sein, mit dem Schwerpunkt der Vermittlerrolle von Kunst und Kultur.
- Fortgesetzt wird die Reihe der Konferenzen Ende 2009 in Stockholm. Hier wird Populärkultur und kulturelles Erbe und ihre Bedeutung für Lebenslanges Lernen thematisiert.

- Im Jahr 2010 wird in Sofia die vierte Konferenz zum Thema grundlegende Anforderungen für Lebenslanges Lernen (mit Fokus Süd-Ost-Europa) abgehalten.
- Den Abschluss findet das Projekt in Belgien, zur Zeit der Präsidentschaft, mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Schlüsselkompetenzen,

Auswirkungen auf Unternehmenskultur und Arbeitsmarkt.

Bei jeder Konferenz werden auch ExpertInnen aus den benachbarten Ländern eingeladen, sodass am Ende des Projektes ALLE Länder der Europäischen Union in das Projekt eingebunden sind.

Die Projektpartner:

Österreich	ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
Bulgarien	ZSI ASO Sofia
Belgien	Kanaal 127
Deutschland	Friedrich-Schiller-Universität Jena / Interkulturelle Wirtschaftskommunikation
Italien	ARCI – Associazione Ricreativa e Culturale Italiana
Slowenien	Znanstveno raziskovalni center Slovenske akademije znanosti in umetnosti
Schweden	Riksantikvarieämbetet
Großbritannien	Credit Works Ltd

Das war die Auftaktkonferenz in Wien:

Am Freitag den 30. Jänner 2009 fand die Auftaktkonferenz zum Projekt „weReurope“ in Wien im Österreichischen Museum für Volkskunde statt. Das Thema lautete „Grenzen überwinden – Fremdes verstehen lernen“.

Ein ergebnisorientierter Dialog spannte thematisch den Bogen von der Bedeutung interkultureller Kompetenzen auf lokaler Ebene über den Umgang mit Menschen aus benachbarten Staaten bis zu den Auswirkungen des Vertrags von Lissabon auf das Lebensbegleitende Lernen und die Integration marginalisierter Gruppen in Bildungsprozesse.

Methodisch war die Konferenz partizipatorisch ausgerichtet, das heißt am Gelingen der Konferenz hatten ALLE TeilnehmerInnen einen aktiven Anteil.

Eröffnet wurde die Konferenz durch Frau Mag. Patrizia Jankovic (BMUKK) und Frau Ursula Großruck (Nationalagentur Lebenslanges Lernen).

Nach der Vorstellung des Projektes und der Zielsetzung der Konferenz erfolgte das Kennenlernen der TeilnehmerInnen durch das gegenseitige Erklären der mitgebrachten Objekte des „Teppichs der Symbole und

Erinnerungen“, die im Anschluss dann realen Teppich bildeten (siehe Fotos).

In der darauffolgenden Podiumsdiskussion wurde von den ExpertInnen der benachbarten Länder und von Österreich dargelegt was „Lebenslanges Lernen“ in den jeweiligen Ländern bedeutet und wie es umgesetzt wird.

Nach der Mittagspause wurden die ersten Methodologien und Trainingswerkzeugen für den interkulturellen Dialog kennengelernt und in Kleingruppen erprobt. Vorgetragen und moderiert wurde dieser Teil der Konferenz von der anerkannten Kommunikationswissenschaftlerin Frau Dr. Hania M. Fedorowicz, M.A. (Canada/Polen/Österreich).

Als Wissensinput wurde anschließend von Frau MMag. Julita Carmen Ratzenberger (Europäische Kommission – Vertretung in Wien) eine Einführung zu den Herausforderungen der EU im Umfeld des Vertrages von Lissabon gehalten; es folgte eine rege Diskussion.

Das Resümee der ersten Konferenz bestand einerseits aus dem Feedback der TeilnehmerInnen und andererseits aus den Eindrücken, Interviews und filmischen Dokumentationen der beiden Tagungsbeobachter, der

Journalistin Elisabeth Penzias und dem Partner aus Großbritannien Finbar Lillis.

An der Tagung nahmen ca. 60 Personen teil.

Den Ausklang fand die Tagung in einem Restaurant im „SOHO“ am Brunnenmarkt. Neben MR Norbert Riedl (BMUKK) war auch als Vertreterin der dortigen Künstlerszene Frau Ula Schneider anwesend. Mit einem angeregten Dialog endete die Auftaktkonferenz erfolgreich.

- [Link zu Kurzfassung](#)
- [Link zu Tagungsprogramm](#)
- [Link zu Fotos](#)
- [Link zu Website](#)



This project has been funded with support from the European Commission. This text reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



weReurope

– European Lifelong Learning by Intercultural Dialogue

141756-LLP-2008-AT-GRUNDTVIG-GMP

<http://www.weReurope.eu>